

Wenig Parkplätze beim Stadion

WIL. Heute Montagabend ab 19.45 Uhr findet im neuen Fussballstadion Bergholz das Challenge-League-Meisterschaftsspiel des FC Wil gegen Biel statt. Wie der Verein mitteilt, stehen beim Stadion nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Ausweichmöglichkeiten sind an der Glärnischstrasse (Allmend), bei der Firma Stühl und bei der Kantonschule. Die Verantwortlichen empfehlen, wenn möglich auf die Anreise mit dem Auto zu verzichten und früh genug beim Bergholz zu sein. Stadionöffnung ist um 18.45 Uhr. (pd)

Infoabend für werdende Eltern

WIL. Jeweils am ersten Mittwoch des Monats findet im Spital Wil ein Informationsabend für werdende Eltern statt. Wer das Team der Geburtshilfe am Spital kennenlernen und wissen will, wer Mutter und Kind bei der Geburt begleitet, kann am 4. September um 20 Uhr daran teilnehmen. Es werden Fragen zu den unterschiedlichen Gebärmöglichkeiten und der Schmerzlinderung während der Geburt beantwortet. Beleuchtet werden weitere Themen im Zusammenhang mit der Geburt und der Nachbetreuung des Neugeborenen. Jakob Schenk, Leitender Arzt Gynäkologie & Geburtshilfe, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und Margo Willi, diplomierte Hebamme, informieren anhand Videoaufnahmen über Schwangerschaft und Gebärmethoden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Gebärmethode zu besichtigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pd)

Kurs zum Thema Depression

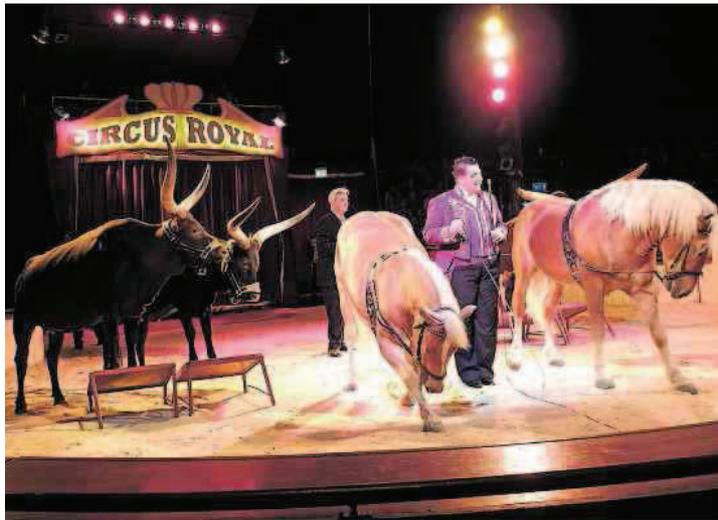
WIL. Heute Montagabend findet von 19.30 bis 21 Uhr der Kurs am Montag Kantonale Psychiatrische Dienste – Sektor Nord, Wil statt.

Thema ist die Depression – im speziellen diejenige bei Menschen über 60 Jahren. Referieren wird der Psychiater und Neurologe Stephan Goppel, Leitender Arzt Gerontopsychiatrie der Klinik Wil. Er informiert die Besucherinnen und Besucher darüber, was zu einer Depression führen kann, wie die Krankheit diagnostiziert wird und welche Behandlungsmöglichkeiten es dafür gibt. (pd)

Der Kurs findet im Hörsaal der Psychiatrischen Klinik, Haus C03, statt. Er ist öffentlich und kostenlos. Es ist keine Anmeldung nötig.

BESTATTUNG AMTLICHE MELDUNG

WIL. Gestorben am 22. August: **Zeller geb. Gerber, Gertrud Luise**, geboren am 20. März 1921, von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in Wil SG, Untere Bahnhofstrasse 12. Die Abdankung findet im engen Familienkreis statt.



Oliver Skreinig aus Österreich zeigt eine Dressnummer mit Pferden und Watussirindern.



Beweglichkeit und Show mit Hula-Hoop-Reifen.

Im Bann der Zirkusmanege

WIL. Da werden Kinderträume wahr und Erinnerungen wach: Wohnwagen stehen eng um das grosse bunte Zirkuszelt herum, Tiere grasen dazwischen, bei den Popcorn- und Süßigkeitenbuden wird fröhliche Musik gespielt, in Uniformen gekleidete Zirkusmitarbeiter verkaufen bunt blinkendes Spielzeug, und überall sind leuchtende Augen zu sehen.

Doch die absolut unvergesslichste Erinnerung erwartet den Besucher erst, wenn er das Hauptzelt betritt: der unverkennbare Geruch nach Sägemehl aus der Manege. Für sechs Vorstellungen machte der Schweizer Circus Royal mit sei-

nen Starartisten aus dem «Circus National de Cuba» am Wochenende halt in Wil. Und auch wenn die Vorstellungen nicht ganz ausverkauft waren, so kam das Publikum doch voll auf seine Kosten.

Clown tanzt Gangnam Style

Eindrückliche Tanz-, Jonglier- und Akrobatiknummern wechselten sich ab mit Dressuren und Auftritten von Clown Gino. Letzterer zeigte eine wahre Fülle an Talenten. Er stand als Dirigent in der Manege und animierte das Publikum zum Klatschen, Stampfen und Johlen, er machte selbst mit Glocken und dem Saxophon Musik, er begann zu-

ammen mit seiner Manegenpartnerin einen Kochkurs und übte sich in Zauberei. Zum Schluss tanzte er gar noch den Gangnam Style. Wohl niemand vermochte sich seinem Witz zu entziehen. Auch nicht, als er sich ein Opfer in der ersten Reihe des Publikums aussuchte, dieses mit Popcorn bewarf und fast mit dem Besen angriff auf der Suche nach einer Fliege.

Die Auflockerungen zwischen Schendurch waren auch nötig. Manch einem stockte der Atem ob den waghalsigen Sprüngen, welche die Truppe Felix aus Kuba mit dem Schleuderbrett machte. Salti wurden dabei ohne weiteres auf die Höhe von drei und sogar

fünf Mann gesprungen. Oder als sich Daramis und Daylis an den Haaren befestigt in die Luft heben liessen und dort mächtig herumwirbelten.

Pferde und Kamele

Die Artistenfamilie überzeugte auch mit Tanz. Ob dies nun kubanische Rhythmen oder eine mit eindrucksvollen Hebefiguren erzählte Liebesgeschichte war, grosser Applaus wurde allen zuteil. Die jungen Männer und Frauen wussten, wie man sich bewegt und das Publikum mitreist. Ganz besonders die Kinder staunten nicht schlecht, als die Manege plötzlich von Watussirindern mit rie-

sigen Hörnern, Haflingern, Lamas, Laufvögeln, einem Esel und sechs Kamelen in Besitz genommen wurde. Die Tiere präsentierten sich, liefen Runden und verbeugten sich gar.

Eine grosse Familie

Im Circus Royal scheint sich die Zirkusfamilie sehr nahe zu stehen. Viele der Artistinnen und Artisten traten in mehreren Nummern und in anderer Zusammensetzung auf. Sie konnten in der Manege miteinander lachen und bei der grossen Verabschiedung am Ende der Vorstellung gar ihre Spässe miteinander treiben.

Laressa Flammer

Auf Schnäppchenjagd im Grünen

Der Kinderflohmarkt auf der Weierwiese ist ein Publikumsmagnet. Organisiert wird der Anlass seit über zehn Jahren von der Cevi Wil. Er ist nicht nur für die Kinder eine Attraktion.

CHRISTOPH HEER

WIL. Ein grosser Dank gebührt Petrus. Dank ihm konnte am Samstag der Kinderflohmarkt auf der Weierwiese noch bei trockenem Wetter durchgeführt werden. Als dann zur Mittagszeit die ersten bedrohlichen Wolken aufzogen, packten die ersten ihre Siebenstaschen ein, um ja nicht nass zu werden. Ihnen entging jedoch manch ein potenzieller Käufer, denn auch nach der Essenszeit tummelten sich noch viele Kinder und Erwachsene und machten sich auf Schnäppchenjagd.

Zufriedene Verkäuferinnen

Bianca Dürr und Giada Coluccia (beide elf Jahre alt, aus Wil), hatten ihren Spass am Verkaufsgeschäft. «Wir haben Kassetten, Bücher, DVDs und Spielsachen verkauft. Langweilig wurde es höchstens, wenn einmal für längere Zeit keine Kunden da waren. Ansonsten war es wie in den ver-



Manch ein Verkaufstalent stockte sein Taschengeld auf.

gangenen Jahren; echt toll», sagten die beiden. Serge Lüthi v/o Wuschel, Präsident von der organisierenden Cevi Wil, freute sich über den grossen Erfolg.

Taschengeld aufgebessert

«Für uns ist es ein gutes Zeichen, wenn so viele Besucher auf die Weierwiese strömen. Einige waren sogar mehr als eine Stunde vor Verkaufsbeginn auf dem Platz. Wir werden diesen Anlass mit Bestimmtheit weiterführen, denn es würde manch einem fehlen, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und zusammen den Kinderflohmarkt zu geniessen.»

Bei manch einem Kind zeigte sich das Verkaufstalent. So wurden etliche Taschengelder aufgebessert, vorausgesetzt man verprasste das eingenommene Geld nicht gleich wieder beim Verkaufsstand nebenan; die Verlockung war auf jeden Fall gross, bei dem reichhaltigen Angebot.

JOURNAL

Besichtigung der Heimstätten Wil

WIL. Am Dienstag, 10. September, 18.30 bis 20.30 Uhr, besuchen die CVP-Frauen zusammen mit anderen Interessierten die Heimstätten Wil. Anmeldung bis 3. September an gaby_baumann@bluewin.ch, 071 911 18 86 (pd).

AGENDA

HEUTE

- WIL**
- **Höck**, Frauen-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil und Umgebung, Café St. Peter, 14.00
- **tip – Infos für junge Leute**, Jugendarbeit Wil, 14.00–18.00, Jugendzentrum Obere Mühle

MORGEN

- WIL**
- **Stadtbibliothek geöffnet**, 9.00–19.00, Marktgasse 88
- **Ludothek geöffnet**, 9.00–10.30, Obere Mühle
- **Abendjass**, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil und Umgebung, 19.00, Restaurant Lindenhof

Anzeige

«Kreativität und handwerkliches Geschick ist echt obercool.»

Joel Mundwilyer

U19 by fust

Erleben Sie unsere Ausstellung in 9500 Wil

deine lehre. mit uns.